

Blues und Rock wie direkt aus Chicago eingeflogen

Schützi Olten Strawberry Jam feierten ihr 10-Jahre-Jubiläum mit einer grossen Soul, Funk und Rock'n'Roll Party

VON JOHANNA BLINDOW

Strawberry Jam ist eine zehnköpfige Band aus dem Raum Olten-Solothurn, die unter anderem Songs von den Blues Brothers, Aretha Franklin, Ray Charles und Tina Turner covert. Am Samstag feierte sie ihr zehnjähriges Bestehen, zusammen mit der neuen Leadsängerin Jessie Howe, die auch schon mit Bligg und Polo Hofer auf der Bühne stand.

Mitreissende Stimmung

Nachdem die vielversprechende Pop/Rock Band Black Fire die Stimmung in der Schützi ordentlich aufgewärmt hatte, traten die sieben Instrumentalisten von Strawberry Jam auf die Bühne. Sie zeigen vom

Die Band nimmt die Stimmung der Originale auf und gibt sie überzeugend wieder.

ersten Moment an Präsenz und Freude an der Musik. Würden die Herren, ganz auf Blues Brothers gestylt und voll in ihrer Rolle, nicht zwischendurch ihre Kollegen auf Schweizerdeutsch ansagen, könnte man meinen, sie seien direkt aus Chicago eingeflogen. Der bandeigene Sänger Massimo «Jake» Colella reisst das Publikum mit seiner kräftigen Stimme mit.



Strawberry Jam mit ihrer neuen Frontsängerin Jessie Howe überzeugten ihr Publikum.

REMO FRÖHLICHER

Die Schützi ist an diesem Abend voll. Das Publikum reicht von jung bis alt, und je länger je mehr wird bis ganz hinten getanzt. Das Konzept, erfolgreiche Hits zu covern, geht sichtbar auf. Stets wieder geht Freude durch die Reihen, wenn die ersten Takte eines neuen, altbekannten Songs erklingen. Die Band nimmt die Stimmung der Originale auf und gibt sie überzeugend wieder. Verschiede-

ne Special Guests überraschen mit stimmigen Soli, besonders eindrücklich war die Performance der Gast-sängerin Denise. Sie sang «Summertime» nur begleitet von Flügelhorn und Klavier.

Neue Frontsängerin

Nach etwa einer Stunde trat dann Jessie Howe auf die Bühne. Jessie Howe gehört seit dem letzten Sommer

zur Formation und bringt mit ihrem koketten Charme eine neue Note ins Spiel. Sie überzeugte mit Songs wie «Respect», «I Feel Good» oder «I'm Your Venus», legte viel Power in ihre Stimme, näherte sich ihren musikalischen Vorbildern an und blieb gleichzeitig ihrem eigenen Stil treu. Auch sie animierte das Publikum stetig, denn: «Mir sind doch do zum im Februar echli Party mache, oder nöd?»

Bei «Hit The Road Jack» sang Gitarrist Wayne Gletting mit seiner eindringlichen und authentischen Stimme im Duett mit Jessie Howe. Hier sah man besonders gut, wie stark die Band unter sich kommuniziert, es ist ein gutes Zusammenspiel. Jedem Einzelnen sieht man an, dass er ganz dabei ist und Spass hat.

Hut ab vor dem Manager

Nach «Le Freak» und «Hot Stuff» trat Saxophonist Marcel «Kruzi» Wyss ans Mikrofon und lüftete nicht nur seine Sonnenbrille, sondern zog auch seinen Hut vor demjenigen, der all die Jahre die ganze Organisation für die Band übernommen hatte: Er ist kein professioneller Manager, sondern der Mann, der gleichzeitig auch bei jedem Konzert auf der Bühne den Takt angibt, der Drummer Samuel Jäggi. Dann wurde der Kontrabass hervorgeholt und zusammen mit Massimo «Jake» Colella gab es eine kräftige Portion Rock'n'Roll.

Zum Schluss musste natürlich noch mal Jessie Howe her. Sie gab alles bei den Hits «So Excited», «Simply the Best» und «Proud Mary». Das begeisterte Publikum dankte es ihr, und nach einem langen Applaus vereinten sich schliesslich alle Künstler des Abends auf der Bühne und gaben dem Abend mit «Jailhouse Rock» und «Everybody Needs Somebody» einen würdigen Abschluss.

Am 31. Mai spielt Strawberry Jam am Rogg'n'Feld Openair in Neuendorf.